

Beratungsdokumentation zu Versicherungsanlageprodukten

inkl. Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung

1. Kundendaten (1. Teilnehmer des Beratungsgesprächs)	
Anrede ☐ Herr ☐ Frau ☐ Firma	Titel Vorname Name
Straße / Nr.	PLZ / Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Geburtsort
Familienstand ☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ geschieden ☐ zusammenlebend ☐ eingetragene Lebenspartnerschaft	Güterstand ☐ Gütergemeinschaft ☐ Zugewinnngemeinschaft ☐ Gütertrennung
Ausbildungsberuf	Berufsstand ☐ Angestellter ☐ leitender Angestellter ☐ Arbeiter
Früherer Beruf	☐ Beamter ☐ selbstständig ☐ Rentner/Pensionär
Aktueller Beruf	☐ öffentlicher Dienst ☐ Schüler/Student ☐ Auszubildender
Höchster Bildungsabschluss	☐ Hausfrau/Hausmann ☐ sonstiges ☐ ohne Beschäftigung
	Anzahl und Alter der Kinder

2. Vermittlerdaten (2. Teilnehmer des Beratungsgesprächs)	
Firma	Beratende Person
Straße / Nr.	PLZ / Ort
Telefon	E-Mail
Status des Vermittlers ☐ Versicherungsmakler ☐ Versicherungsberater ☐ Mehrfachagent ☐ Versicherungsvertreter	

Weitere Teilnehmer am Beratungsgespräch auf einem separaten Blatt erfassen.

3. Allgemeines / Anlass der Beratung / Kundenwunsch			
Datum der Beratung	Erst- oder Folgeberatung ☐ Erstberatung ☐ Folgeberatung		
von (Uhrzeit)	bis (Uhrzeit)		
Beratungsort ☐ beim Vermittler ☐ beim Kunden ☐ sonstiger Ort:	Anlass ausgehend ☐ vom Kunden ☐ vom Berater		
Thema			
Weitere Beratungstermine			
Datum	Uhrzeit von	Uhrzeit bis	Beratungsort

4. Bestehende Vorsorgeabsicherung		
Vorsorgeart	Gesellschaft	ggf. kurze Leistungsbeschreibung

5. Kundenbedarf / Ziele
Kundenbedarf

Anlageziele	weniger wichtig	wichtig	sehr wichtig
kurzfristige Verfügbarkeit / Liquiditätsvorsorge (bis 1 Jahr)	☐	☐	☐
mittelfristige(r) Vermögensanlage/Vermögensaufbau (1 - 5 Jahre)	☐	☐	☐
langfristige(r) Vermögensanlage/Vermögensaufbau (mehr als 5 Jahre)	☐	☐	☐
chancenorientierte Vermögensanlage	☐	☐	☐
staatliche Förderung	☐	☐	☐
Altersvorsorge	☐	☐	☐
sonstige Ziele:	☐	☐	☐
Anlagehorizont (beabsichtigte Vertragslaufzeit / Aufschubdauer)			
Jahre			

6. Kenntnisse und Erfahrungen im Anlagebereich								
Kenntnisse	Erfahrungen							
	Zeitraum – seit wann (Jahre)				Ø Anzahl der Verträge / Geschäfte p.a.		Volumen p.a. in Euro	
☐ keine	< 1	1 - 3	4 - 10	> 10	1 - 3	4 - 10	> 10	
Versicherungen								
☐ kapitalbildende Lebens- oder Rentenversicherungen	☐	☐	☐	☐				
☐ fondsgebundene Lebens- oder Rentenversicherungen	☐	☐	☐	☐				
Investmentfonds (als Direktinvestment oder innerhalb einer Fondsgebundenen Versicherung)								
☐ Geldmarktfonds / Bankeinlagen	☐	☐	☐	☐				
☐ Renten / Rentenfonds	☐	☐	☐	☐				
☐ offene Immobilienfonds	☐	☐	☐	☐				
☐ Gemischte Fonds/Dachfonds	☐	☐	☐	☐				
☐ Aktien / Aktienfonds	☐	☐	☐	☐				
☐ Branchen- / Themen- / Länderfonds	☐	☐	☐	☐				
☐ alternative Investmentfonds / Beteiligungen	☐	☐	☐	☐				
weitere Finanzinstrumente								
☐ Zertifikate	☐	☐	☐	☐				
☐ Optionen / Hebelprodukte	☐	☐	☐	☐				
☐ Geschäfte auf Kreditbasis	☐	☐	☐	☐				
☐ Fremdwährungsgeschäfte	☐	☐	☐	☐				
☐ Gold / Silber / sonstige Edelmetalle	☐	☐	☐	☐				
☐ Rohstoffe (z.B. Öl, Holz, etc.)	☐	☐	☐	☐				

Nachschulung von Kenntnissen		
Information erfolgte am	vermittelte Kenntnisse	verwendete Unterlagen
sonstige Bemerkungen		

7. Nachhaltigkeitspräferenzen	
Information zu möglichen Nachhaltigkeitspräferenzen	
☐	Dem Kunden wurden in verständlicher Weise der Begriff „Nachhaltigkeitspräferenzen“, die Unterscheidung zwischen seinen verschiedenen Elementen sowie zwischen Produkten mit und ohne solche Nachhaltigkeitsmerkmale und die Bedeutung der verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte erläutert. Die Verwendung von Fachbegriffen oder für den Kunden fremde Begriffe oder Definitionen wurde vermieden.
☐	Dem Kunden sind die oben genannten Informationen zur Nachhaltigkeit bereits bekannt.

Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden					
☐ Der Kunde besitzt trotz wiederholter Information <u>keine</u> Nachhaltigkeitspräferenzen und wird als „nachhaltigkeitsneutral“ eingestuft.					
☐ Der Kunde besitzt folgende Nachhaltigkeitspräferenzen:					
Präferenzen		Mindestanteil			
		> 0%	≥ 10%	≥ 25%	≥ 50%
☐ (A)	Finanzinstrumente, bei denen ein Mindestanteil in ökologisch nachhaltige Investitionen angelegt wird	☐	☐	☐	☐
☐ (B)	Finanzinstrumente, bei denen ein Mindestanteil in nachhaltige Investitionen angelegt wird	☐	☐	☐	☐
☐ (C)	Finanzinstrumente, bei denen die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden	zu berücksichtigende Nachhaltigkeitsfaktoren ☐ Emission von Treibhausgasen ☐ negative Auswirkungen auf Biodiversität ☐ Emissionen in Wasser ☐ gefährlicher Abfall ☐ kritische Sozial- und Arbeitnehmerfragen ☐ PAIs für Investitionen in staatliche Emittenten ☐ PAIs für Immobilieninvestitionen			
sonstige Bemerkungen					

8. Risikotoleranz	
☐ Risikoklasse 1 (sehr sicherheitsorientierter Anleger) Der Kunde hat eine sehr geringe Risikobereitschaft und eine sehr geringe Renditeerwartung. Wertschwankungen können nicht oder nur in sehr geringem Umfang getragen werden.	☐ Risikoklasse 2 (sicherheitsorientierter Anleger) Der Kunde hat eine geringe Risikobereitschaft und eine geringe Renditeerwartung. Wertschwankungen können in geringem Umfang getragen werden.
☐ Risikoklasse 3 (konservativer Anleger) Der Kunde hat eine gemäßigte Risikobereitschaft und eine gemäßigte Renditeerwartung. Wertschwankungen können in mäßigem Umfang getragen werden.	☐ Risikoklasse 4 (ausgewogener Anleger) Der Kunde hat eine mittlere Risikobereitschaft und eine mittlere Renditeerwartung. Wertschwankungen können in mittlerem Umfang getragen werden.
☐ Risikoklasse 5 (Anleger mit erhöhter Risikobereitschaft) Der Kunde hat eine erhöhte Risikobereitschaft und eine erhöhte Renditeerwartung. Wertschwankungen können in erhöhtem Umfang getragen werden.	☐ Risikoklasse 6 (offensiver Anleger) Der Kunde hat eine hohe Risikobereitschaft und eine hohe Renditeerwartung. Wertschwankungen können in hohem Umfang getragen werden.
☐ Risikoklasse 7 (spekulativer Anleger) Der Kunde hat eine sehr hohe Risikobereitschaft und eine sehr hohe Renditeerwartung. Wertschwankungen können in sehr hohem Umfang getragen werden.	

9. Finanzielle Verhältnisse			
Einkommensherkunft ☐ personenbezogene Angabe ☐ Haushaltseinkommen ☐ firmenbezogene Angabe		Anzahl unterhaltsberechtigter Personen _____ Person(en)	
Finanzielle Angaben			
+ Monatliche Einkünfte (im Durchschnitt)		+ Vermögen	
Netto Gehalt		Barvermögen / frei verfügbar	
Rente / Pension		Kapitalanlagen	
Kapitaleinkünfte		Immobilienvermögen	
gewerbliche Umsätze		sonstige Vermögenswerte	
sonstige Einkünfte			
- Monatliche Ausgaben (im Durchschnitt)		- Verbindlichkeiten	
Lebenshaltung		Immobilienkredit	
Miete		sonstige Darlehen	
Darlehensraten		sonstige Verbindlichkeiten	
gewerbliche Aufwendungen			
sonstige Ausgaben			
= mtl. Überschuss		= Vermögensüberschuss	
Verlusttragfähigkeit			
Fähigkeit, Verluste zu tragen			
☐ keine Verluste ☐ geringe Verluste ☐ mittlere Verluste ☐ hohe Verluste ☐ Verluste bis zum eingesetzten Kapital			

10. Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung / Empfehlung

Produkt

Versicherungsgesellschaft

Produkt

Angebotsnummer

Vertragsnummer

Produktbeschreibung

Prüfung der Angemessenheit und Geeignetheit

☐ Erklärung zur Angemessenheit und Geeignetheit

Das oben genannte Produkt ist angemessen und geeignet. Es entspricht dem Bedarf, den Anlagezielen und Anlagehorizont des Kunden. Zudem erfüllt das Produkt die Anforderungen an die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden, dessen Kenntnissen und Erfahrungen im Anlagebereich, an seine Risikotoleranz sowie an seine finanziellen Verhältnisse inklusive der Fähigkeit, Verluste zu tragen.

Empfehlung und Begründung:

- ☐ Der Kunde stimmt der Empfehlung zu.
- ☐ Der Kunde stimmt der Empfehlung nicht zu.

☐ Negative Angemessenheits- und Geeignetheitserklärung

Das oben genannte Produkt ist **nicht** angemessen und geeignet. Es entspricht **nicht** dem Kunden in Bezug auf einen, mehrerer oder alle folgende Bereich(e): Bedarf, Anlageziele, Anlagehorizont, Nachhaltigkeitspräferenzen, Kenntnisse und Erfahrungen im Anlagebereich, Risikotoleranz und finanzielle Verhältnisse inklusive der Fähigkeit, Verluste zu tragen.

Daraus resultiert aufgrund gesetzlicher Vorschriften ein generelles Empfehlungsverbot. Zukünftige Geschäftsabschlüsse erfolgen auf Wunsch des Kunden. Etwaige daraus entstehende Nachteile fallen nicht in die Verantwortung des Vermittlers/Beraters.

☐ Angemessenheits- und Geeignetheit nicht prüfbar

Der Kunde ist nicht bereit, vollständige Angaben zu einem, mehreren oder allen folgenden Bereichen abzugeben: Bedarf, Anlageziele, Anlagehorizont, Kenntnisse und Erfahrungen im Anlagebereich, Risikotoleranz und finanzielle Verhältnisse inklusive der Fähigkeit, Verluste zu tragen.

Der Vermittler kann daher nicht beurteilen, ob das in Betracht gezogene Versicherungsanlageprodukt für den Kunden geeignet und angemessen ist. Eine den Bedürfnissen entsprechende Beratung ist nicht möglich und wird auch nicht angeboten. Es besteht aufgrund gesetzlicher Vorschriften in diesem Fall ein generelles Empfehlungsverbot. Zukünftige Geschäftsabschlüsse erfolgen also auf eigenen Wunsch. Etwaige daraus entstehende Nachteile fallen nicht in die Verantwortung des Vermittlers/Beraters.

☐ Vermittlung trotz negativer oder nicht prüfbarer Angemessenheit und Geeignetheit

Die Vermittlung des oben genannten Produktes und hieraus ggf. entstehende zukünftige Geschäftsabschlüsse sollen dennoch und auf eigenen Kundenwunsch erfolgen. Etwaige daraus entstehende Nachteile fallen nicht in die Verantwortung des Vermittlers/Beraters.

Bemerkungen:

11. Weitere Hinweise

Folgende Hinweise wurden erteilt:

- ☐ **zu Netto-Lebensversicherungen**
Netto-Lebensversicherungen sind Versicherungsprodukte, die im Gegensatz zu Bruttotarifen vollständig frei von Abschluss- und laufenden Provisionen sind. Auch die mit den Provisionszahlungen verbundenen Kosten, wie Vorfinanzierungskosten oder Führung des Provisionskontos, entfallen.
- ☐ **zu Beratungs- und Vermittlungshonoraren des Beraters/Vermittlers von Netto-Lebensversicherungen**
Bitte beachten Sie, dass ein für die Beratung und/oder Vermittlung von Netto-Lebensversicherungen vereinbarter Vergütungsanspruch (Honorar) des Beraters bzw. Vermittlers weder teilweise noch vollständig entfällt, wenn der vermittelte Vertrag nachträglich geändert, gekündigt oder aus anderen Gründen vorzeitig beendet oder aufgehoben wird. Soweit ein solches Honorar für die Vermittlung einer Netto-Lebensversicherung vereinbart ist, kann es im Falle einer vorzeitigen Beendigung des geschlossenen Vertrages in den ersten Jahren bei einer Summenbetrachtung von Rückkaufswert und geschuldetem Vergütungsanspruch zu einer finanziellen Schlechterstellung im Vergleich zum Abschluss eines sogenannten Bruttotarifs kommen. Bei einem Bruttotarif sind – im Gegensatz zum Nettotarif – die Abschlusskosten für Provisionen oder Courtagen in die Versicherungsprämie eingerechnet.
- ☐ **zu Folgen und Risiken bei einer Umdeckung (sofern eine Umdeckung vorliegt)**
Bitte beachten Sie, dass im Zusammenhang mit einer vorzeitigen Kündigung einer bestehenden Versicherung und dem Neuabschluss einer neuen Versicherung entsprechende Nachteile und Risiken verbunden sein können, auf die nachstehend eingegangen wird. Die Nachteile und Risiken einer Umdeckung sind:

12. Laufende Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung

- ☐ Der Kunde und Berater vereinbaren eine laufende Angemessenheits- und Geeignetheitsprüfung. Diese erfolgt einmal im Jahr.

Erklärung und Unterschriften

Der Kunde erklärt, dass sämtliche oben genannten Angaben aktuell sind und wahrheitsgemäß beantwortet wurden.

- ☐ Der Kunde hat eine Kopie der Beratungsdokumentation erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift Kunde

Unterschrift Vermittler